

Kinderlachen im neuen Schulhaus

Dank Teamwork konnte das Walenstadter Rempartschulhaus am 15. August bezogen werden. Einen Monat später wurde es vorgestern Samstag im Rahmen eines öffentlichen Anlasses festlich eingeweiht.

von Guido Städler

Schulratsprasidentin und Gemeinderatn Pascale Dürr war die Riesenfreude über das Rempartschulhaus anzusehen. Und, eingebettet in Kindergesange, dankte sie nach sehr vielen Seiten. In nur 14 Monaten Bauzeit entstand in der südwestlichen Ecke des Schulareals bzw. an der Obstadtstrasse/Torkelweg im Walenstadter Hinterstadtchen das Rempartschulhaus. Es fügt sich architektonisch wie farblich bestens in das gesamte Schulareal ein.

Der Weg weg von den Baracken und Altbauten war geprägt durch Zielstrebigkeit und stete Information. Die Bürgerinnen und Bürger liessen sich im September 2014 im Rahmen der Urnenabstimmung für die Idee begeistern und sprachen den Kredit von 4,5 Millionen Franken. Dieser konnte erfreulich eingehalten werden. Und nun ertönt im Neubau das Kinderlachen.

Mehr Weitsicht entstanden

Regierungsratn Heidi Hanselmann sah das neue Schulhaus als wirklichen Traum für alle Lehrenden und Lernenden. Da wurde sinnvoll geträumt und realisiert. Auch wenn ihr als Nachbarin das Gebäude die geografische Sicht auf die Rebberge und die Churfirten nahm, so entstand dafür Weitsicht im Bauen und in der Bildung. Damit sprach sie sicher auch für die weiteren Anwohnerinnen und Anwohner.

Als Gesundheitschefin kennt sich Heidi Hanselmann auch im Bauen aus. Nach zahlreichen Grundsteinlegungen bei Spitalern durfte sie nun erstmals ein Schulhaus mit einweihen. Die Bildung sieht sie als Fundament unserer

Gesellschaft und wichtigen Aspekt der Gesundheit. Den Kindern wünschte sie ein Vollpacken des Rucksackes mit Wissen und Neugier.

In 25 000 Arbeitsstunden realisiert

Eindrückliche Zahlen präsentierten die Architekten Max Zeller und Fernando Sani: 1000 m³ Beton, 125 000 kg Stahlarmierung und 800 m² Mauerwerk bilden das starke Traggerüst, und 25 000 Arbeitsstunden dienten der Realisierung des Baus. Die hohe Qualität des Rempartschulhauses ist das Resultat von miteinander reden, gemeinsamem Arbeiten, am selben Strick ziehen. Darauf dürfen alle Beteiligten stolz sein. Dabei hoben sie Schulratsprasidentin Pascale Dürr als treibende Kraft hervor.

Ganze Arbeit geleistet

Für Ortsprasident Stefan Burer war die Einweihung des neuen Schulhauses auch für die Ortsgemeinde Walenstadt ein besonderer Moment. Während der Abbrucharbeiten des alten Kindergartens wurden ihm 1957 eingemauerte Unterlagen übergeben, aus denen er auch aus heutiger Sicht einige interessante Informationen zitierte und die er der Schule ins Archiv übergab.

Das Modell des Gebäudes diente Gemeindepräsident Werner Schnider für folgende Erklärungen: Das Fundament steht als Basis für Standfestigkeit wie für die Bildung der Jugend, die Südfront mit der Sonnenuhr für Fortschritt und Zeit, die Nordwand für Sicherheit und Rückhalt, die Westseite mit den Fenstern für gute Aussicht, Träume, Lernerfolg und Übersicht sowie die Ostseite mit dem Platz für Spiel, Spass und Miteinander. Das Dach bietet Schutz und Geborgenheit. Das

Wichtigste ist für ihn aber der Innenraum mit Motivation, Wissen und Lernwille. Daraus resultieren Freude, Spontaneität, Kreativität und Kinderlachen. Die Eröffnung eines Schulgebäudes ist nicht alltäglich. Werner Schnider attestierte allen Beteiligten, sie hätten ganze Arbeit geleistet. Das Rempartschulhaus ist ein Puzzelstuck in der Walenstadter Schulwelt, um alle glücklich zu machen.

Wachsen lassen

Die Schule, so die katholische Pfarrei-beauftragte Jessica Tomkin, soll ein Ort, die Lehrerinnen, Lehrer und Kindergärtnerinnen sollen Menschen sein, die den Kindern Hoffnung schenken, die sie immer wieder ermutigen, an sich zu glauben und vorwartszugehen. Es sei die Macht der Worte, die vieles verhindert, aber auch vieles schafft.

Der evangelische Pfarrer Heinz Dellsperger stellte das Gleichnis vom Samern in den Mittelpunkt bzw. das Bibelzitat «Wachsen und wachsen lassen». Jeder Mensch hat in seinem Leben Gebiete, in welchen er gut ist und etwas leistet. Gott stattete sie mit vielen Talenten aus und wünscht, mit diesen etwas zu machen, das Leben zu gestalten. Damit die Schule ein solcher Ort wird, erbat die Kirchenvertreter Gott um seinen Segen. Schulratsprasidentin Dürr wünschte sich als Geschenk der Kirchen für jedes Schulzimmer ein Kreuz.

So wie die Kinder zum Schuljahresbeginn das Rempartschulhaus in Beschlag nahmen, strömten die zahlreichen Interessierten zum informativen Rundgang ins Gebäude. Kinder, Eltern und Schulfreunde genossen es, im Rahmen des geselligen Abschlusses das Werk zu loben und sich dafür zu freuen.



Segen für Lehrende und Lernende erbeten: Jessica Tomkin (rechts) und Heinz Dellsperger (links) weihen das Rempartschulhaus ein. Bilder Guido Städler



Unbekummerter und erfrischender Gesang: Die Stadtnr Kindergartler erobern die Gäste im Sturm.



Freudiger Moment in der Stadtnr Schulgeschichte: Schulratsprasidentin Pascale Dürr (rechts) und Regierungsratn Heidi Hanselmann (links) durchschneiden das obligate Band.

Der Neubau der Alplerunterkunft kann beginnen

Nach einer kurzen Planungszeit konnte kürzlich der Spatenstich für den Neubau der Alplerunterkunft Marxenhutte in Prod erfolgen.

Flumsberg.– Bereits beim Neubau der Alpenlodge Prod war klar, dass der Alpwirtschaftsbetrieb und der Tourismusbereich für die optimale Nutzung räumlich getrennt werden müssen. So brachte der Ortsverwaltungsrat Flumsdorf unter der Leitung des Präsidenten Hans Bartholet an der Bürgerversammlung im März 2016 das Anliegen für die Neuerstellung der Alplerunterkunft vor die Bürgerschaft, die dem Vorhaben in der Grössenordnung von etwas über einer halben Million Franken problemlos zustimmte.

Die bestehende Hütte, die früher bereits als Unterkunft und später nach

einem Brand als Krankenstall diente, weicht nun einem Neubau. Die Behörden haben vor einigen Tagen die Baubewilligung erteilt. Mit der Realisierung des Baus kann nun die bei Gästen beliebte Alpenlodge das ganze Jahr dem Tourismus zur Verfügung gestellt werden.

Für Alpsommer 2017 bereit

Am vergangenen Montag erfolgte im Beisein der Vertreter der Mabu Architektur AG, Kopp und Ackermann AG, MM Mannhart AG sowie der Ortsgemeinde der offizielle Spatenstich. Der Neubau wird etwas vom Bachlauf

Richtung Stallgebäude wegverschoben. Der Ortsgemeinderat strebt an, den Bau noch vor dem Wintereinbruch einzudecken. Der Innenausbau soll, so weit möglich, über den Winter erfolgen, damit die neue Unterkunft den

Alplern für den nächsten Alpsommer zur Verfügung steht. Damit die Alpsiedlung Prod sowie die Buchelhutte über genügend Strom verfügen, wird die ebenfalls von den Bürgern bewilligte Kapazitätserweiterung in diesem

Jahr umgesetzt. Mit dem Bauvorhaben kann die Ortsgemeinde Flumsdorf nach dem Alprestaurant Panuol und der Alpenlodge Prod ein weiteres Projekt im Auftrag der Bürgerschaft realisieren. (pd)



Grosse Ziele: Die neue Unterkunft soll ab nächstem Alpsommer den Alplern zur Verfügung stehen.

ANZEIGE



Lucas Zukunft.

JA Grüne Wirtschaft

www.gruenewirtschaft.ch